

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Crenz-Stadt Plauen

Siebender Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Wesel den 7 März. Der Mangel in den Ländern zwischen der Maas und dem Rhein steigt täglich höher. Man hatte gehofft, daß die Eroberung von Holland eine ergiebige Quelle eröffnen würde; aber diese Hoffnung ist fehl geschlagen. Ganz Holland ist vorläufig auf 6 Wochen geschlossen worden, und die dahin gereiseten Kaufleute, welche Vorräthe gegen baar Geld einkaufen wollten, sind unverrichteter Sache zurückgekehrt. Die Holländer sagen, daß sie die ganze französische Nordarmee unterhalten müssen und Amsterdam giebt seine Vorräthe so gering an, daß sie kaum für die Stadt selbst auf 10 Monate zureichten, und durch die Theilnahme der französischen Truppen um so früher consumirt werden würden.

Frankfurt vom 5 März. Morgen bricht die letzte Colonne Preußen nach Westphalen auf. Sie nehmen, so wie die ersten ihren Weg über Cassel, um mit den heraufziehenden Kaiserlichen nicht in Collision

zu kommen. Sie machen einen Umweg von 20. Meilen. Die Chursachsen, welche ihre Cantonirungen in der Gegend von Gelnhausen und Büdingen hatten, ziehen theils ins Darmstädtische, theils näher gegen Mainz. Ueberhaupt wird sich in dieser Gegend eine starke Armee concentriren.

Zu Plymouth in England sind 9 reichbeladene Holländische Ostindische Schiffe, wovon 7 nach Holland und 2 nach Ostindien bestimmt waren; ferner verschiedene Holländische Kriegs- und 60. Handelschiffe, die nach Westindien, Spanien, Portugall und dem Mittelländischen Meere bestimmt und mit Korn beladen waren, angehalten worden. Der Werth des Holländischen Eigenthums, das sich bis zu Abgang der Nachrichten auf der Themse befand, ward auf 11 Millionen Pfund Sterling geschätzt.

Sonderbarer kann man sich nichts denken, als das Schicksal von Holland. Die Eng-

M

Eng-

Engländer nehmen zu Wasser und die Franzosen zu Lande; und die Engländer sind Freund und die Franzosen sind Freund.

Die Insel Quadeloupe, welche die Franzosen verloren hatten, ist seit dem 10 Dec. vorigen Jahres ganz wieder in französischen Händen.

### Beförderung.

Ihro Churfürstl Durchl. zu Sachsen, haben den zeitherigen allhier in Garnison stehenden Major des Lindischen Regiments, Herrn von Brunst zum Obristlieutenant des Prinz Gothaischen Regiments ernannt.

### Avertissements.

Auf dem Hochadel: Kospothischen Ritterguth zu Leubnitz, sollen 6 bis 8 Stück Reit- und Zug-Pferde, alle von ausländischen Gestüde, welche nicht unter 4. und über 8 Jahr in Alter stehen, Mittwochs nach Ostern, als den 8. Aprilis 1795, öffentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, in Mandatmäßigen Münz-Sorten verkauft werden. Welches Kauf-Liebhabern hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Sigl. Leubnitz den 17. März 1795.

Es sind gestern Vormittags vom Rathhaus-Ecke an bis hinunter in den Steinweg 2 Zettel von baumwollenen Garne, so in einem zusammen geschweist, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird hiermit ersucht, solche im Int. Comtoir, gegen 1. Zwanzig-Kreuzer Douceur und den herzlichsten Dank eines ganz armen Würker-Mädchens, wiederum abzugeben.

Ein Schäfer, dessen gepachtete Schäferey nunmehr an die Herrschaftlichen Untertanen zerschlagen, so mit guten ohnzubezweifelnden mündlichen und schriftlichen Zeugnissen und Empfehlungen versehen, auch seines Standes ein ansehnliches Vermögen besitzt, sucht zu Michaelis c. a. eine Schäferey so 600 bis 1000 Stück Haltung haben kann, zu pachten: wo er sich jezo aufhält, erfährt man im Intell. Comt.

Es sind mir seit einigen Jahren verschiedene Lesebücher von den Lesern zurückbehalten worden. Vermuthlich, weil man sich für die Entrichtung des aufgelaufenen Lesegelds fürchtete. Da ich nun meine Bücher zurückzubekommen wünsche; so will ich, wenn sie binnen hier und 14 Tagen wieder zurück gegeben werden, kein Lesegeld dafür verlangen. Nach Verlauf dieser Zeit aber, werde ich mir schon zum Besiz meiner Bücher und des dafür gebührenden Lesegelds zu verhelfen wissen.  
Troemer.

Ein großgeblümtes Tafeltuch, ohne Naht, mit den Buchstaben M. C. K. gezeichnet, ist gestern Nachmittag aus einer Küche diebischerweise entwendet worden. Sollte jemand einige Auskunft davon geben können, der beliebe es im Int. Comt. gefälligst anzuzeigen, und ein ansehnliches Douceur zu gewärtigen.

Es wird ein Logis von einer Stube nebst zwey Kammern auf Ostern zu miethen gesucht: Wer eines dergleichen zu vermieten hat, beliebe es im hiesigen Int. Comt. anzuzeigen.

Wer

Wer eine Wiese von ohngefähr 4 Tagewerk zu verpachten Willens ist, beliebe es wie vorhergesagt anzuzeigen.

Auf Verlangen einiger meiner resp: Freunde und Gönner, habe ich mich entschlossen die Leipziger Monatschrift für Damen, in meine Lesebibliothek aufzunehmen, und es kommt nur darauf an, ob sich noch Interessenten dazu finden werden und ob Sie den Jahrgang mit 16 gr. pränumeriren wollen? — Diese Schrift ist zur angenehmen Unterhaltung und Belehrung bestimmt, und enthält zweckmäßige Abhandlungen und Aufsätze aus der Geschichte, Naturhistorie, Länder- und Völkerkunde, Philosophie des Lebens, Haushaltung, schöne Wissenschaften etc. Jedes Stück ist mit einem Kupfer von Berger, Bolt, Chodowicki, Kohn, Lips, Pöngel, Stölzel etc. geziert, und erscheint in einem geschmackvollen farbigen Umschlag.

Carl Friedrich Haller jun.

Eine Schuppe voll gutes Heu, entweder nach dem Gewicht oder überhaupt, in gleichen Rock und Gerstenstroh ist zu verkaufen. Auch sind ganze, halbe und viertel Bierfässer und divers: Braugeräth zu verleihen. Bey wem? erfährt man wie zuvor.

Nachdem Ihre Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, mein gnädigster Herr, mittelst höchsten Rescripts d. d. 26. Septembr. 1794. mir gnädigst anzubefehlen geruhet haben, die unter dem Voigtsberger Justiz-Amtes Inventario befindlichen und entbehr-

lichen Stücke nach der allhier und bey dem Rathhause zu Delsniz öffentlich angeschlagenen Specificat: sub O. per modum auctionis zu verfilbern, und ich hierzu

den 28ten Mart: 1795.

in dem Churfürstl. Amte allhier pro Termino auctionis anberaumet habe;

Als wird Höchstbefehlernaassen solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und können diejenigen, welche etwas davon zu erstehen Willens sind, angeregten Tages von Vormittags 8. bis 12. Uhr und von Nachmittags 2. bis 6. Uhr in besagtem hiesigen Churfürstl. Amte sich einfinden, und versichert seyn, daß nach Auctions-Gebrauch sothane Inventarienstücke, worauf sie nach dem dritten Ausruf das höchste Geboth gethan, ihnen werden zugeschlagen, auch gegen alsbaldige Bezahlung in conventionsmäßigen Münzsorten werden zugeeignet und verabsolget werden.

Signl. Amt Voigtsberg, den 17den Dec. 1794.

Churfürstl. Sächs. bestalter Amtmann alda.

Johann Christian Schubert.

Nachdem in einer Commissionsweise allhier anhängigen Untersuchungssache ein aus dem Reußischen eingebrachtes Stück violetblauer grün und weißgeflämmichter Drey und ein halb Viertel Ellen breit liegender Zeug von Drey und vierzig Ellen dem Auctions-Gebrauch gemäs verkauft werden soll und ich hierzu

den 28ten Mart: 1795.

in dem Churfürstl. Amte allhier pro Termino anberaumet habe; So wird Vigore Com-

Commissionis dieses hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und können diejenigen, welche denselben in Ganzen oder in einzelnen Ellen, je nachdem sich Liebhaber darzu finden, zu erstehen Willens sind, be-  
 nemten Tages von Vormittags 8. bis 12. Uhr in besagten hiesigen Churfürstl. Amte sich einfinden und versichert seyn, daß nach Auctions Gebrauch forhaner Zeug worauf sie nach dem dritten Ausruf das höchste Geboth gethan auch gegen alsbaldige Bezahlung in conventionsmäßigen Münzsorten

wird zugeeignet und verabsolget werden.  
 Signl. Amt Voigtsberg den 13. Dec. 1794.

Commisarius Causae  
 Churfürstl. Sächsl. bestalter Amtmann alda.

Johann Christian Schubert.

Auflösung des Räthsels im 10 Blatt.  
 Die Zeit.

In der Stadt sind geböhren worden:

3. Söhne und 3. Töchterchen, unter letztem 1 uneheliches und ein todgeböhrenes.

Gestorben sind:

- 1) Fr: Erdmuth Sophia, weiland Mstr: Johann Gottlob Scheubners, Bürgers und E. E. Handwerks der Tischler Vormeisters hinterlassene Wittwe, geböhrene Degenkolbin, 73 1/2 Jahr alt.
- 2) Mstr: Carl Friedrich Schusters, Leinwebers Söhnechen.
- 3) Johann Adam Schreibers, Landfuhrmanns Söhnechen.

Das Sonnabend- und Sonntags-Backen haben:

Mstr. Franz an der Syra und Mstr. Hanold in Steinweg.

Das Wochenbacken: Mstr. Treubmann in der Neustadt.

Fleisch Taxe pr. Pfund.

Schweine-Fleisch, 2. gr. 4. pf.	Kind-Fleisch, 1. gr. 10. pf.
Schöps-Fleisch, 1. gr. 8. pf.	Kalb-Fleisch, 1. gr. 2. pf.

Getraide Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1795	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
14 Merz									
Weizen.	1	2	—	1	1	—	1	—	—
Korn.	—	19	—	—	18	—	—	17	6
Gerste.	—	11	6	—	11	—	—	10	6
Hafers.	—	8	—	—	7	6	—	—	—